

Environmental Justice: How equally is the pollution burden spread in Austria?

Helene Glatter-Götz

Forschungsfrage:

Inwiefern unterscheiden sich Menschen, die in der direkten Umgebung von emissionsintensiven Industrieanlagen wohnen bezüglich deren sozioökonomischen Status von Menschen im Rest von Österreich?

Material & Methoden:

- E-PRTR: 1km- und 3km-Kreise rund um 247 Anlagen 2013
- Statistik Austria: georeferenzierte sozioökonomische Daten der Abgestimmten Erwerbsstatistik 2013
- Aufbauend auf in den USA entwickelten *distance-based methods*
- Deskriptive Statistik + logistische Regression (294 Zufalls-Kreise)

Betreuer: Willi Haas
23.1.2017, 0940442

Environmental Justice: How equally is the pollution burden spread in Austria?

Helene Glatter-Götz

Ergebnisse:

- Keine Unterschiede in Wien
- Unterschiede im Rest von Österreich bedeutend
- Rolle von Migrationsstatus & Herkunftsländer
- Urbanität stärkster Faktor in logistischer Regression, aber Migration an zweiter Stelle
- Umweltungerechtigkeit in Österreich noch weitgehend unerforscht, jedoch relevant

AdressatInnen:

ForscherInnen
(Environmental Justice,
Raumplanung, Raumsoziologie,..)
NGOs/öffentliche Institutionen
(Statistische Ämter, AK,..)

Variablen	Ländliche Gebiete		Urbane Gebiete	
	1km Kreis	außerhalb	1km Kreis	außerhalb
Arbeitslosenquote	6.5	5.0	8.4	6.6
% MigrantInnen	10.3	5.3	18.3	12.5
% keine Matura	82.1	80.6	77.4	69.9
% Hochschulabschluss	6.8	7.7	10.0	14.4

Abb. 1: Soziodemografische Unterschiede in Österreich ohne Wien 2013

Betreuer: Willi Haas
23.1.2017, 0940442